

sind folglich derselben, so wie der Polarzirkel und der Pole selbst, zweyerley, eine nördliche und südliche, und jede enthält eine Fläche von fast 385000 Quadratmeile, beide zusammen genommen aber, 827 Zehntausendtheile der ganzen Erdoberfläche. In dem nördlichen kalten Erdgürtel liegen die nördlichsten Küsten von Sibirien und Lappland und der größte Theil von Grönland; der südliche hingegen fällt vermuthlich ganz in das große südliche Weltmeer, ist mit immerwährendem Eis bedeckt, und seine Größe, vielleicht seit Menschengedenken, zum erstenmal von Cook, überschifft worden.

In diesen Zonen nimmt der längste Tag von 24 Stunden bis zu 6 Monaten zu, d. i. am Anfang derselben, in den Polarzirkeln geht die Sonne in 24 Stunden, und in den Polen selbst, in 6 Monaten, nicht unter den Horizont. Da nun die Lage der Erde, worin das letzte geschieht, die parallele Sphäre genant wird: so kommen überhaupt die Eigenschaften der kalten Zonen sehr mit den Eigenschaften der parallelen Sphäre überein. Ich habe es in dem vorhergehenden Capitel schon gesagt, durch welche Anstalten der Natur die Länge der Winternächte in diesen Zonen erträglich wird. Die Winterkälte ist allerdings hier weit heftiger als in unsrer temperirten Zone, da die Sonne entweder gar nicht in den Horizont kömmt, oder doch